

Name		Telefon	Pressekonferenz
Fritz Ostermayer	Musicbox	50101	Kassette und Unterlagen an Osterm. Schicken
Wolfgang Kos Michael Schrott,	ORF Diagonal	50101	
Robert Pilek Markus Moser Roland Schöny	Radio Kulturredaktion Ö1 Radio Kulturredaktion Ö1	50101 8426	
Fr. Theissig Fr. Steurer	ORF Kulturjournal	87878	Info Donnerstag Chaos Mo. anr.
Alexander Frohner	ORF Kulturjournal	87878	Info Louis Bec, Walczak geschickt
Evelyn Itkin	ORF Kunststücke	87878	Info.
Walter Gellert Bea Sommersguter	ORF RadioWien Radio Wien	50101 8312	Mi. 10.00
Reinhard Felbinger	ORF Teletext-Kultur	87878 4305	kümmern uns darum
Miriam Unger Martin Biber	ORF Zick Zack Magazin ORF Zick Zack	50101 8723 50101 8723	Hr. Mich. Weiner Mo 8.2. Anrufen Info Fr. weg
Michaela Lehner	ORF WIEN	50101 8588	Will Material über Walczak
Christoph Hirschmann	NEWS	213 12 - 0	Fr. Hirschbüchler- Fotos/Text/Daten
Markus Weiland Wolfgang Zinggl	Falter Falter	533 46 37 5860781	
Doris Kruppl Judith Fischer	Standard Standard	5663375 53 170 334	15.00 Uhr Mo.
Wolfgang Kraliczek	Wiener	02243 886 00 210	fällt Flach- zu spät
Fr. Streimelweger	Profil	53470 301	
Hr. Hohmaier	Spiegel	0049 - 40 - 3007-0	
Klaus Khittel Dr. Thomas Trenkel	Wochenpresse Wochenpresse	52150 1237 52150	- Dr. Thomas Trenkel Mo. 15.2.anrufen
Johanna Hofleitner Bernhard Praschl Fr. Gadavski	Kurier Kurier Sonntagsredaktion	799 22 26 214 88 10	Samstag Interview mit BEC, eventuell Termine in Zukunft vorankündigen
Erwin Melchart	Kronen Zeitung		
Gertrude Eder	APA Kultur	3605-0	
Ralf Ubl Hans Haider	Presse Presse	373352 51414 503	
Jana Wisniewski	Architektur Aktuell	371365	
Forum	Museumstr. 5 1070 Wien	932733	
Uni Aktuell	Redaktion	403 40 20	Mo
Bogner		5235881	Mo 12.45

# UNIT<sup>n</sup> PRESSE

eine Veranstaltungsreihe im Projektraum WUK, Währingerstr.59, 1090 Wien  
Tel: 0222/405 87 91, 0222/405 87 93

**Louis Bec**, geb. 1936, lebt und arbeitet in Sorgues, Frankreich. Parallel zur künstlerischen Ausbildung an mehreren französischen Kunstakademien und zu pädagogischen Aktivitäten für das Kultusministerium, hat er ein Werk entwickelt, das hinterlistig die Beziehung zwischen künstlerischen, wissenschaftlichen und technologischen Bereichen befragt. Unter dem Titel einer Zoosystematik breitet er eine fabulierte Epistemologie aus, die sich gleichzeitig auf methodologische Aspekte und auf die Darstellung von Tieren stützt. Seine imaginären zoologischen Systeme enthalten einzigartige zoomorphe Formen, seltsame Biologien oder abweichende Zoosemiotiken. Mit der 1970 erfolgten Gründung des Instituts Scientifique de Recherche Paranaturaliste hat er sich einen Rahmen geschaffen, in dem es möglich wurde die Unfähigkeit des Lebendigen in allen Hinsichten zu untersuchen, das Lebendige zu ergreifen. Anstelle der konventionellen Methoden schlägt er eine täuschende Strategie vor, die anhand der Konstruktion eines heuristischen Köders, einer digitalen Metazoologie, sich auf ganz andere Weise in die Komplexität der Bedeutungen versenkt.

Teilnahme an vielen bedeutsamen Ausstellungen und an zahlreichen Kolloquien. 1984 wurden zahlreiche Arbeiten in der Ausstellung "Le Vivant et L'Artificiel" am Festival d'Avignon gezeigt, 1986 erhielt er vom Kultusministerium ein Forschungsstipendium für das Thema der Beziehungen zwischen der Biologie und den bildenden Künsten. Gegenwärtig arbeitet er in einem Forschungslaboratorium der Universität von Strasbourg über digitale Bilder.

# UNIT<sup>n</sup> PRESSE

eine Veranstaltungsreihe im Projektraum WUK, Währingerstr.59, 1090 Wien  
Tel: 0222/405 87 91, 0222/405 87 93

**Maciej Walczak**, geb. 1963, lebt und arbeitet in Lodz  
Komponist, Informatiker, Filmemacher, Maler usw. (Autodidakt)  
“Ich war sowohl an live - performances (Konzerte) als auch am  
Filmemachen (Animationen) interessiert, daher habe ich ein System  
entwickelt, das einen Computer und einen Synthesizer in ein  
audiovisuelles Instrument verwandelt. Die derzeitige Form meiner  
show-performances, ist kurz gesagt ein Film der von einer Person  
gespielt wird. Die Töne und Bilder werden dabei live vom Computer  
produziert. Die Form der Arbeiten hat viel mit Alleatorik und Jazz ge-  
meinsam. Der Computer ist dabei das zentrale Element, nicht nur  
weil er Grafik produzieren und Instrumente steuern kann, sondern  
auch weil durch das Programm eine dritte Dimension neben Ton und  
Bild aufgebaut wird. Dabei behandle ich das Programm wie ein Bild-  
hauer sein Material.” Walczak erstellt ein komplexes System aus Pro-  
grammen, die durch Fixteile, Zufallsparameter, und Tastensteuer-  
signale interagieren. Dabei gibt es eine Verknüpfung von Bild und  
Ton, Haupt und Nebenprogrammen, vorstrukturierten Parametern,  
Live-Steuersignalen und Zufallskomponenten. Dabei beeinflußt der  
Bildschirminhalt (Grafik) den Ablauf der Programme.  
In der Präsentation ergeben die drei Dimensionen (Sphären) eine  
Welt. Diese Welt hat ihr eigenes Leben und ihre eigenen Gesetze.  
“Diese Welt ist zur selben Zeit ein Instrument und eine Welt in der  
diese Instrumente existieren.” Damit will Walczak darauf hinweisen  
daß er immer gleichzeitig Schöpfer und Teil der Schöpfung ist. Das  
bedeutet, daß er zwar den Ablauf initiiert, die Programme strukturiert  
aber in der Performance durchaus ein Teil des Systems wird, und mit  
Prozessen konfrontiert ist, die nicht von ihm vorausgesehen werden  
können.  
Er hat seine Performance unter anderem in Breslau, Warschau,  
Lodz, Arnhem, Den Haag, Berlin und Paris aufgeführt. Videobänder  
wurden in Helsinki, Montreal, Los Angeles u.a. gezeigt.

# UNIT<sup>n</sup> PRESSE

eine Veranstaltungsreihe im Projektraum WUK, Währingerstr.59, 1090 Wien  
Tel: 0222/405 87 91, 0222/405 87 93

**Rolf Schoeber** (\*1961),Holland

“...ist angezogen und inspiriert von(u.a.)

Information,Funktion,Manipulation,Zweifel,Interpretation,Sprach-und Zeichensystemen. Er zieht den Betrachter in seiner Arbeit in diese Themenkreise und ihre Beziehungen untereinander hinein. Schönheit und Spaß sowohl als auch wissenschaftliche,philosophische und soziale Elemente verbinden sich hier zu erhellenden, mehrschichtigen Visionen und Kommentaren.”

In dem Videoband “Is is not is” (1991,6 Min. 42) geht es um die Wirkung von Sprache, um die Überlagerung von Objekten durch Information (Schrift). Zentrale Szene ist ein laufender Hund. Als Modell dient die aus Fotoarbeiten von E.Muybridge (1884) bestens eingeführte “Maggie”. Herstellung: Amiga 2000

Inspirations #3 (1992, 14 Min.)

Dieses Video war ein Auftrag der Theatergruppe InDependance die Inspirationsquellen eines Künstlers darzustellen. Schöber machte das durch die Struktur eines Datenverarbeitungsprogrammes. Dabei wird ein interaktives Menü simuliert. Herstellung: Video U-matic, Amiga 2000

S.O.S, S.O.S from outer Space (1984 6.30 Min.)

Lebendiger Abenteuer-Comix-Trip mit gemalten Dekorationen

Inhalt: Eric hat einen Unfall im All - Schickt Notsignal an Rolf - Rolf rettet Eric. Herstellung: BBC Computer

Rolf Schoeber studierte an der Academie voor Kunst en Industrie Enschede, Holland Aktivitäten (Auswahl): 1984-92 Produktion von Videotapes Teilnahme an versch.europäischen Videofestivals 1987-90 Mitorganisator (Talentscout) des AVE-Festivals, Arnhem, Holland 1990 Einzelausstellung “Zijlstra”Galerie, Arnhem, Holland 1991 Darsteller in TV-Serien, Holland

**UNIT<sup>n</sup>**  
PRESSE

eine Veranstaltungsreihe im Projektraum WUK, Währingerstr.59, 1090 Wien  
Tel: 0222/405 87 91, 0222/405 87 93

Freitag, 5. März 19.00 Uhr Vortrag und Videopräsentation.

**Mike Stubbs** (\* 1958) Lebt und arbeitet in Hull/GB

Er studierte am Cardiff College of Art und am Royal College of Art. Momentan ist er der künstlerische Koordinator von Hull Time Based Arts.

Seine Werke sind eine Mischung aus Film Video und Multimedia Installation und Performance und wurden in England, Europa und Australien gezeigt.

"Bedtime Stories: Highlights From The Gulf War" wurde von der Manchester City Art Gallery gefördert und wurde in Sunderland und Hull gezeigt.

"Desert Island Dread" 1989 Bluecoat Gallery Liverpool, 1990 Ferens Gallery, Hull.

Fünf alte Kassettenrecorder, einige tote Fische und zehn niedliche Seehunde liegen zwischen den Trümmern die die Installation verschmutzen. 200 Wasser gefüllte Kondome hängen niedrig über 100 Sandburgen. Drei Monitore liegen halb vergraben im Sand und zeigen ununterbrochen Bilder eines kleinen Mädchens das Eis ißt. Die Arbeit zeigt spielerisch aber drastisch die Angst vor dem ökologischen Niedergang, sowohl des seelischen als auch des Körperlichen, so wie unsere Zeichen und Bilder des Fortschritts und der Zivilisation durch Ignoranz und Gier zerstört und verwüstet werden.

Videos von ihm wurden auf Channel4, S4C, HTV, dem schwedischen und dem französischen Fernsehen gesendet.

Zuletzt gewann sein Video Sweatlodge den Golden Artronic beim Locarno Film Festival in der Schweiz.

Organisatorische Tätigkeiten bei Association of Cinematic and Television Technicians, Arts Council of Great Britain, London Video Access, Hull Time Based Arts.

**UNIT<sup>n</sup>**  
PRESSE

eine Veranstaltungsreihe im Projektraum WUK, Währingerstr.59, 1090 Wien  
Tel: 0222/405 87 91, 0222/405 87 93